

# Fettkreide auf Kalkstein

## Künstler Casagrande plauderte aus seiner Malkiste

NEU-ISENBURG. Marilena Berg sagt, daß diese Ausstellung und ihre Künstler ein „Höhepunkt der Galeriearbeit“ seien. Rudolf Casagrande (unser Bild) und Robert Lloyd, mit deren Litografien die Wände des Ateliers in der Frankfurter Straße in Neu-Isenburg bis zum 15. Juni behängt sind, waren zurückhaltender.

Bei der Vernissage am Samstag nachmittag erklärten sie geduldig, wie sie ihre Arbeiten (meist in Plakatgröße) in der Frankfurter Klosterpresse im Karmeliterkloster herstellen. Vier bis fünf Tage dauert es — vom ersten Strich bis zum fertigen Blatt. Und so geht's: Casagrande malt mit Fettkreide auf Sonthofer Kalkstein und streicht Harz eines Akazienbaumes drüber, dann wird alles mit Terpentin und Asphaltlösung abgewaschen, der Stein befeuchtet und mit fetter Druckfarbe eingewalzt. Papier drüber — durch die Druckwalze — fertig.

Sechs bis zehn Exemplare kann man von einer Vorlage abdrucken.

In Neu-Isenburgs Mini-Galerie können Kunstfreunde die Ergebnisse kaufen (Preise zwischen 100 und 200 Mark), die Ausstellung ist an Wochentagen zwischen 9.30 und 12.30 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Samstag schließt Marilena Berg bereits um 14 Uhr. Rudolf Casagrande und Robert Lloyd sind bereit, Neugierigen ihre Arbeitsmethode in Frankfurt an der Durckpresse vorzuführen. Auskunft und Vermittlung bei der Galerie Berg.

(ulj/FR-Bild: Pfannmüller)



Rudolf Casagrande stellte in der Frankfurter Straße in Neu-Isenburg aus.

(FR-Bild: Pfannmüller)

FR

8.3.74